

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Anfänge der Kirche (IHF 5); Bildliches Sprechen von Gott (IHF 2)

Lebensweltliche Relevanz: Einblick gewinnen in die historische Entstehung und Entwicklung des Christentums und seiner religiösen Überzeugung und ethischen Orientierung; Auseinandersetzung mit den frühchristlichen Gestalten in der Nachfolge.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

S4, S5, S6, S7

Methodenkompetenz

M1, M2, M3

Urteilskompetenz

U1

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K31)
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K33)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38)
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als den Christus als unterscheidend christlich auf (K43)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Pfingstereignis
- Leben in den ersten Christengemeinden
- Paulus: Christenverfolger – Völkerapostel (Stephanus – Damaskus – Missionsreisen – Apostelkonzil – Ende in Rom)
- Christen im Konflikt mit den Römern
- Konstantinische Wende
- Christentum wird Staatsreligion

Methodische Akzente des Vorhabens:

- In einem Brief auf Anfragen antworten
- Leserbrief schreiben
- Stellungnahme verfassen z.B. zum Apostelkonzil

Form der Kompetenzüberprüfung:

- laut Konferenzvereinbarung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Christen leben in Gemeinden

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IHF 5); Gebet als sprechender Glaube (IHF 2);

Lebensweltliche Relevanz: Nachdenken über sich, Mitchristen in Gemeinden, Kirche und Ökumene; Nachdenken über eigene Haltungen und Handlungen und über eigene positive und negative Erfahrungen und die anderer; Nachdenken über die geschichtliche Situation der Reformation und deren Folgen; Anstoß zum Handeln in der Kirche vor Ort.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

S2, S3, S4, S6, S7, S8, S9

Methodenkompetenz

M1, M2, M6, M7, M8

Urteilskompetenz

U1, U2

Handlungskompetenz

H1, H2, H3, H4, H5, H7, H8

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft ver- und angewiesen ist (K1).
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10).
- beschreiben den Glauben als den an den trinitarischen Gott (K13).
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34).
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verbindung mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35).
- erläutern, wie und warum katholische Christen Eucharistie feiern (K36).
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen auf (K37).

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Durch die Taufe sind wir Kinder Gottes
- Wir erkunden unsere Kirche
- evangelische und katholische Christen
- Schule als Ort gelebter Ökumene
- Die großen Feste im Jahreskreis und Feste aus aktuellem Anlass
- christliche Gebete im Alltag
- Der Sonntag

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Arbeit mit Bildern; Erkundung der eigenen Gemeinde

Form der Kompetenzüberprüfung:

- laut Konferenzvereinbarung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Der Islam als Weltreligion in unserer Nähe

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IHF6); Bildliches Sprechen von Gott (IHF 2)

Lebensweltliche Relevanz: Begegnung mit Vertretern anderer Religionen im Umfeld; Bestimmung der eigenen religiösen Identität

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

S2, S5, S7, S8, S9

Methodenkompetenz

M1, M2, M7, M8

Urteilskompetenz

U1

Handlungskompetenz

H1, H7

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)
- deuten Namen und Bildwörter von Gott. (K8)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)
- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43)
nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Der Ursprung: Mohammed, der Prophet
- Der Koran
- Religiöse Praxis – Die fünf Säulen
- Feste im Islam
- Das Gotteshaus der Muslime
- Abraham als Stammvater von Juden, Christen und Muslimen
- Islam und Christentum: Berührungspunkte

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Freiarbeit/ arbeitsteilige Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse
- ggf. außerschulische Lernorte einbeziehen: Besuch einer Moschee

Form der Kompetenzüberprüfung:

- laut Konferenzvereinbarung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Wer ist Jesus? Wir untersuchen sein Umfeld von damals und seine Erzählungen vom Reich Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder): Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IHF 4); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IHF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Nachdenken über die Person und Bedeutung von Jesus für den christlichen und persönlichen Glauben; Vergleichen der historischen Situation mit den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten; Kennenlernen des genuin Christlichen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

S4, S5, S9

Methodenkompetenz

M1, M2, M4, M5, M7, M8

Urteilskompetenz

U1

Handlungskompetenz

H1, H5, H6, H7, H8

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (K24)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung voraus-geht (K26)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) sowie Bildworte von Gott (K8)
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten (K29)
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (30)
- zeigen dieses Bekenntnis als unterscheidend christlich auf (K43)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen auf (39)
zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf (K41)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Jesus, ein Jude (Thora, Sabbat, Feste, Synagoge, Tempel)
- Palästina zur Zeit Jesu
- Mit wem kommt Jesus ins Gespräch?
- Jesus erzählt vom Reich Gottes: ein Wunder und/oder ein Gleichnis
- Jesus der Christus: Jude oder Christ

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Rollenspiel zu einer neutestamentlichen Erzählung

Form der Kompetenzüberprüfung:

- laut Konferenzvereinbarung

